

Am Dienstag den 11. November c., Vormittags 11 Uhr, sollen in Charlottenburg im alten Schützenhause: 15 kurze eichene Enden, Thüren, Fenster und Bau-Material, und Nachmittags 2 Uhr in der Schloßstraße Nr. 2: Schießgewehre, Einrichtungs-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, und demnächst Willmersdorferstraße Nr. 47: Möbel, Wirthschaftsgeräthe und Kleidungsstücke versteigert werden.

O h m,
Königl. Kreisgerichts-Auctions-Commissarius.

Neuestes Wiener Kasperle-Theater
im Lokale des Herrn Franke,
Berlinerstraße Nr. 71.

Montag den 10ten zum ersten Male:
Peter Messert, oder: Der Sieg über Tod und Teufel. Anfang 7½ Uhr. Entree: 1ster Platz 2½ Sgr., 2ter Platz 1½ Sgr.

Hoffmann, mechanischer Künstler.

Um vielseitigen Wünschen zu genügen, zeigen wir hierdurch an, daß Donnerstag den 13. November ein Landwehrball im Höhnischen Lokale stattfindet. Nur gewesene Militairpersonen finden Einlaß. Billets à 5 Sgr. sind bei Höhne jun. und beim Kleidermacher Kroditz, und Abends an der Kasse zu haben.
Das Comité.

Mittwoch den 12. November frische Wurst in bekannter Güte beim
Gastwirth **Höhne,** Berlinerstraße Nr. 2.

Der verbreiteten und täglich wiederholten Beschuldigung, ich hätte den Glasermeister und Stadtverordneten Müdger denuncirt, zu begegnen, erkläre ich dieselbe als eine bösslich gegen mich ausgestreute Lüge, und werde ich der ferneren Verbreitung dieser Verleumdung auf dem Wege Rechts ein Ende machen.

Charlottenburg. **Faulhaber,**
Klempnermeister.

Willmersdorferstraße Nr. 35 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten.

In Charlottenburg, Spandauerstraße Nr. 27, ist eine hohe Parterre-Wohnung von 7 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer, Garderobe, Keller und Holzstall zu Ostern 1857 zu vermieten.

Berlinerstraße Nr. 31 ist eine möblirte Stube mit Cabinet an eine einzelne Dame oder einen Herrn zu vermieten. Näheres beim
Tischlermeister **Bech.**

Zwei Wohnungen nebst Laden sind zum 1. April 1857 zu vermieten; die eine würde sich auch sehr gut zu einer herrschaftlichen Wohnung eignen.
Wittwe Koch,
Berlinerstraße Nr. 46.

Sehr schönes Pökel-, Rind- und Schweinefleisch, auch sehr schönes Kalbsfleisch, das Pfd. zu 3 Sgr., ist zu haben auf dem Wilhelmsplatz beim Schlächtermeister **Brendel.**

Kartoffel werden nach Scheffel und Wispel verkauft Wallstraße Nr. 10, unten links.

Die Pelzwaarenhandlung

von
W. Gehrke,

Kürschnermeister,
Scharnstraße Nr. 7
Ecke des Kirchplatzes,

empfiehlt sich mit seinem Lager von Pelzen, Fußtaschen, Muffen, Kragen, Manschetten, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Alle Bestellungen und Reparaturen werden schnell und dauerhaft ausgeführt.

Verkauf von Obstbäumen.

Aus der Baumschule (Sandboden) des Ritterguts St.-Kienitz bei Mittenwalde werden in diesem Jahre verkauft:

Apfel- u. Birnbäume, pro Stück 7½ Sgr.
Berebelte saure Kirschbäume (Matten) pro Stück 6 Sgr.

Süße Kirschbäume, pro Stück 5 Sgr.
Saure Kirschbäume, pro Stück 2½ Sgr.

Fette Gänse, Hühner, Kanarienvögel, so wie eine Partie spanischer Fliedersträucher sind zu verkaufen Krummestraße Nr. 10 bei
Schulze.

Beste Sorte Coaks, Bries, Torf und Holzkohlen zu billigen Preisen Wallstraße 51.

Der Wein-Verkauf wird Rosinenstraße Nr. 13 fortgesetzt: die Meze 12 Sgr., à Pfd. 3 Sgr., auch zu 2 Sgr.

Ein Sopha ist zu verkaufen und ein Mädchen zum Nähen wird verlangt beim Sattlermeister Sambalat, Berlinerstraße Nr. 39.

Ein Ziegenbock zum Belegen der Ziegen ist zu haben bei Schulz, Wallstraße Nr. 24.

Berlinerstraße Nr. 39 sind zu verkaufen:
1 Waschtisch, 1 Fenster-Tritt, 2 Stühle,
1 großes Faß und Weinflaschen.

Süßen Ober-Unger à Flasche 15 Sgr., bei Abnahme von 25 Flaschen billiger, sowie die beliebtesten Tischweine empfiehlt

J. S. Bruchmüller.

Limburger Käse in vorzüglicher Qualität und neue große Türkische Pflaumen empfing und empfiehlt **J. S. Bruchmüller.**

Neue Türkische Pflaumen,
à Pfd. 3 Sgr., empfiehlt
J. G. Dalchow.

Feinste frische Tafelbutter,
à Pfd. 10 Sgr., feinste Horstbutter, täglich frisch, à Pfd. 11 und 12 Sgr., empfiehlt
J. G. Dalchow.

Kirchlicher Anzeiger von Charlottenburg

Gottesdienste

am 25. Sonntage nach Trinitatis,
den 9. November 1856.

Luisen-Kirche.

9 Uhr: Beichte, Hr. Ober-Prediger Kollatz.

9½ Uhr: Predigt, Herr Ober-Prediger Kollatz.

Nach derselben Feier des h. Abendmahls.

11 Uhr: Kinder-Gottesdienst: Herr Rector Braune.

2½ Uhr: Predigt, Herr Prediger Geyer.

Katholische-Kirche.

Sonntag, den 9. November, Vormittags 9 Uhr, Predigt und Hochamt, gehalten vom Herrn Vikar Müller.

Der Vorstand
der katholischen Gemeinde.

Abend-Gottesdienst.

Freitag, den 14. Novbr., Abends 7½ Uhr, im Kirchsaale Bibelstunde und Katechisation mit Erwachsenen.

Gefangenen-Gottesdienst.

Mittwoch, den 12. Novbr., im Rathhaus-Betsaale.

Krankenhaus-Gottesdienst.

Sonntag, den 9. November.

Am Reformationstage feierte der hiesige Gustav-Adolphs-Verein sein Jahresfest, welches ein ausgewählter Dilettanten-Chor durch Vortrag der großen Dorothea und eines Psalms erhöhte. Die Sammlung an den Kirchthüren betrug 17 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. im vorigen Jahre 15 Thlr. Den interessanten Bericht trug Hr. Rector Amelung vor. Die Kirche war sehr gefüllt.

Aufgebotene Brautpaare:

1. Herr Carl Heinrich Eduard Krone (separirt und Wittwer), Fabrikarbeiter hieselbst mit Igfr. Marie Dorothee Müller zu Hennigsdorf.
2. Herr Wilhelm Franz Knoll, Fischergutsbesitzer zu Zäckerick, mit Igfr. Luise Ottilie Sarow ebenbaselbst.

Verzeichniß der Verstorbenen.

- Am 24. v. M. der Sohn Friedrich Carl Herm. Seckendorf 7 Monat 27 Tage alt, am Krampfe.
25. v. M. der ehel. Sohn Gustav Adolph Oscar Heiber, 5 Jahr 1 Monat alt, an der Herzbeutel-Wassersucht.
26. v. M. die ehel. Tochter Luise Pauline Sababil, 2 Jahr 16 Tage alt, an der Abzehrung.
28. v. M. der ehel. Sohn Wilhelm Gustav Albert Schaafe, 2 Jahr 2 Mon. 1 Tag alt, an der Bräune.